

SeerÄxuber Ballade

Richard Germer

Auf einem Schoner Blankeneses Hein Breckwoldt war KÄxppen und Herr.

Der hatte in seinem Schiff mal ein bÄ¶ses und gefÄxhrliches Abenteuer.

Er kreuzte leichtsinnigerweise bei Afrika umher,

da plÄ¶tzlich erschien ein blutrotes Segel ganz leise.. es waren SeerÄxuber.

Die RÄxuber wetzten schon Messer und Beile,ihr Hauptmann leckt sich den Bart,

Hein Breckwoldt aber stand derweile beim Logg und prÄ¼fte die Fahrt.

Die Flaute machte ihm Sorgen, sein Schiff kam nicht vom Fleck

Kaum hat er die Schurken bemerk(g)en, brÄ¼llt er All hands an Deck!

â€œSÄ¼h soâ€• sagt Hein â€œdat sÄ¼nd Piraten. Verdori, verdammi, so`n Schiet!

HÄxtten wir nur man Pulver und Flinten geladen statt grÄ¼ne Seife und Sprit!

Son SeerÄxubers sind bÄ¶se Schinner, de murkst uns aff as nix.

Adscha¼s min BlankÄ`nes, mi Fru und Kinner, nu kriegt se us bi de BÄ¼xâ€•.

â€œSeife und Buddels?â€• sagt der Schippsjung wichtig â€œdamit kÄ¶nnen wir uns fix deffendiern.

Jetzt wolln wir alle Mann mal dÄ¼chtig das Deck mit Seife insmiern.

Alle Buddels, die groÃ½en und lÄ¼ttjen, die haun wir in Dutt und kaputt,
da sollÄ'n sie mal mit barfgen Beinen drauf glitschenâ€•, oh KÄxppen ich lach mich kaput, hahahahaâ€•

Wohl hÄ¶rte der SeerÄxuber gierige Meute als klirrten Flaschen entzwei,

doch lungerten sie nur auf ihre Beute und dachten sich nichts dabei.

Die Nacht war rabendÄ¼ster, jetzt entern die RÄxuber an Bord,
paÃ½t auf, jetzt wird es wÄ¼st und wÄ¼ster, schon schreit man Brand und Mord.

Mit KnÄ¼ppeln bewaffnet in der KombÄ¼se lauern die Jantjes stumm.

Blankeneser Seestiefel schÄ¼tzen die FÄ¼Ã½e und Segeltuch dick drum.-

Als erster hÄ¼pft der Hauptmann, er dacht es sich gar zu leicht.

Doch als er saÃ½ mang den Scherben, da glaubt man, ward jÄ¤h ihm das Auge feucht.

Mang Glas und Seife mit barfgen Beinen, Welch aasige Situatschon!

So kriegte der SeerÄxuberhauptmann mit seinen bÄ¶sen Schurken den Lohn.

Das war ein Geglitsch und Geschlitter selbst RÄxuber macht das nervÄ¶s,
als nun Hein Breckwoldt wieÂ´s Ungewitter brÄ¼llt â€œOp jem! Haut se dod, de Ä–s!â€•

Ich kann euch sagen, das gab vielleicht Dresche bis die RÄxuber ins Meer gehetzt

Die ganze Bande kam so in die WÄxsche, der Hauptmann allein war entwetzt.

Doch konnt er es nie vergessen daÃ½ er sich so blamiert,

auch ward er vom Sultan infolgedessen wegen UnfÄxigkeit pangschoniert.

Und die Moral? Man sollte meinen ist zweierlei, wieÂ´s trefft:
Als SeerÃ¤uber lauf nicht mit nackten Beinen, das paÃŸt nicht zum GeschÃ¤ft.
Ein Blankeneser Junggast ist schlauer als mancher Mann.
Und wenn du mal mit son Jung was zu tun hast denn treck di Seestebel an!

Lyrics submitted by Andreas Nowak.

Lyrics provided by
<https://damnlrics.com/>